

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

Demenzkrankungen sind immer noch ein Tabu. Deshalb ist es erfreulich, wenn die großen Medien, die sehr viele Menschen erreichen, das Thema aufgreifen. Das war in den letzten Wochen der Fall in der Talkshow „Menschen bei Maischberger“, ferner in einem Interview, das Inge Jens, die Ehefrau des vor vier Jahren erkrankten Schriftstellers und Gelehrten Walter Jens, dem Magazin „Stern“ gab. Auch im Rahmen eines Themenabends des Fernsehsenders arte und in einer vierteiligen Serie in Bild-Zeitung wurde über Demenz berichtet. Die ARD-Themenwoche „Mehr Zeit zu leben – Chancen einer alternden Gesellschaft“ griff das Thema Demenz auf. Stets erhielt unser Alzheimer-Telefon danach viele Anrufe mit Fragen und der Bitte um Informationsmaterial.

Schwerpunktmäßig behandelt diese Ausgabe das Thema „Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Demenzkranke“. Die DAIZG befürwortet diese Form des Wohnens und Begleitens, wenn die Qualität gesichert ist, und hat dazu auch eine Stellungnahme erarbeitet (im Internet: www.deutsche-alzheimer.de -> Aktuelles und Presse -> Stellungnahmen). Wir haben zu diesem Thema erfreulich viele Beiträge erhalten, die Sie auf den Seiten 1 bis 10 lesen können. Interessante neue Ansätze sind die ehrenamtlichen „WG-Paten“ in Berlin (Seite 7) und die „WG-Begleiter“ in Hamburg (Seite 8f).



Foto: WDR/Max Kohr

„Menschen bei Maischberger“, v.l.n.r.: (hinten) Prof. Dr. Hans Förstl, Sandra Maischberger, Heike von Lützu-Hohlbein, Hartmut Tillmanns; (vorn) Christina Schulze, Marlene Keilhack

Unsere Rechtsrubrik beleuchtet die rechtlichen Aspekte dieser Wohnform (Seite 11).

Die Tipps vom Alzheimer-Telefon beschäftigen sich mit dem schwierigen Problem: Wie kann ich einen Demenzkranken, der dies nicht will, dazu bewegen, zum Arzt zu gehen? (Seite 15)

In unserem Medizinartikel (Seite 12) erfahren Sie Neues über aktuelle Therapieansätze.

Herzlich einladen möchte ich Sie zum 5. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, der vom 9. bis 11. Oktober 2008 in Erfurt stattfinden wird (Seite 10).

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

Heike von Lützu-Hohlbein

1. Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

INHALT 2/08

Schwerpunkt:

Betreute Wohngemeinschaften

- Angehörige sind die beste Kontrolle 1
- Ein neuer Anfang 4
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften (Ebersberg)..... 4
- Wohngemeinschaft St. Franziskus-Haus in Oelde 4
- Wohngruppen in „geteilter Verantwortung“ (Freiburg) 5
- Die Wohngemeinschaften und das Heimgesetz in Bayern 6
- Das „Paten-Projekt“ (Berlin) 7
- Die Mitarbeiter – Herz und Motor einer Demenz WG 8
- Moderation und Begleitung der Angehörigengruppen (Hamburg) .. 8
- Wohngemeinschaft mit ländlicher Orientierung (Briesen) 9
- Ein neues Zuhause in der Wohngemeinschaft 10

Recht

- Wohngemeinschaften für Demenzkranke – rechtlicher Status 11

Forschung und Medizin

- Amyloid-Impfung: Das Übel an der Wurzel gepackt? 12
- Antirheumatika gegen Alzheimer? 14

Tipps vom Alzheimer-Telefon

- Was tun, wenn Demenzkranke nicht zum Arzt wollen? 14

Politik und Öffentlichkeitsarbeit

- Politische Arbeit auf europäischer Ebene 15
- Reform der Pflegeversicherung vom Bundestag verabschiedet 16
- Neues Forschungszentrum und Leuchttürme Demenz 17

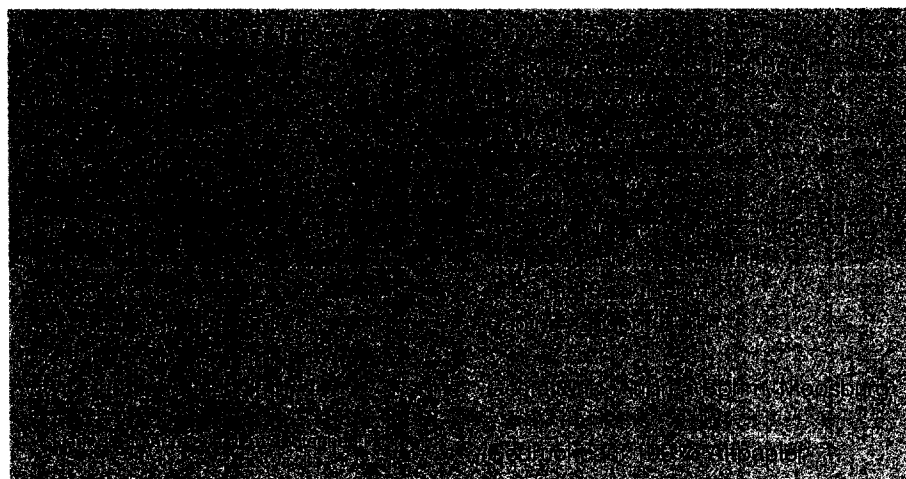
Kongresse und Tagungen

- 5. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft 10
- Gerontopsychiatrische Versorgung türkischer Migranten 17

Pflege

- ReduFix – Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen 18

- Bücher und mehr 19
- Termine 19



Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingesandte Artikel zu kürzen.